

[www.a-k.sia.ch](http://www.a-k.sia.ch)

### Inhalt / Vorschau

07.02 - 16.02.2020

Brasilien

B. Iseli

22.02.-07.03.2020

Nordindien

S. Dilpert-Röbig

17.04.-18.04.2020

50 Jahre a&k Risch Rotkreuz

B. Raos

29.04.-25.04.2020

Napoli und Pompei

K. Accossato

06.05.-09.05.2020

Helsinki

S. Dilpert-Röbig

28.08.-10.09.2020

Das Erbe Tibets

S. Dilpert-Röbig



a&k, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

## Wir feiern 50 Jahre a&k

Es gibt kaum eine bessere Gelegenheit um sich über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft Gedanken zu machen. Ja; ein Jubiläum fordert dazu auf und das 50jährige erst recht.

In 1970 Jahren begann die Reise des heutigen a&k mit der Idee, dass die Architektinnen und Architekten sich in einer Fachgruppe, innerhalb des SIA, so formieren, dass die eigenen Anliegen im Vordergrund stehen. Man wollte den Berufsstand nicht nur verwaltet sehen sondern machte sich Gedanken, wie sich die Anliegen der Architektinnen und Architekten am besten postuliert und fördern liessen. Dieser Grundgedanke stiess auf guten Nährboden. Der frisch gegründete Verein FGA Fachgruppe für Architektur erfreute sich grosser Beliebtheit und die Mitgliederzahl schoss schnell in die Höhe.

Der Namenswechsel zum heutigen a&k Architektur und Kultur geht auf das 30 Jährige Jubiläum des Vereins zurück. Mit der Restrukturierung in-

nerhalb des SIA formierten sich alle Berufsgruppen in Fachgruppen. Die Vertretung der Architektinnen und Architekten oblag ab dann dem BGA Berufsgruppe Architektur.

Der Fachverein a&k blieb bestehen. Es ist dem damaligen Vorstand zu verdanken, dass die Idee Architektur und Kultur auch neben der Berufsgruppe Architektur eine Daseinsberechtigung hatte.

Unser 50-jähriges Jubiläum feiern wir am 17.4. und 18.4.2020 mitten in der Schweiz, in der Gemeinde Risch Rotkreuz. Dort treffen wir uns zur 50. Generalversammlung, einer spannenden Exkursion und einer Jubiläumsfeier. Liebe Mitglieder, bitte reserviert Euch schon jetzt das Datum. Mit einem spannenden Programm freuen wir uns mit euch auf diesen feierlichen Anlass.

Patrick Blarer

## **a&k Studienreise** **Hinweis**

Brasilien, ein Land mit atemberaubenden Landschaften, unberührten Stränden, weiten Regenwäldern, musikerfüllten Städten und farbenfroher Kultur. Das Land, so gross wie ein Kontinent, birgt neben einer erstaunlichen Vielfalt von natürlichen und kulturellen Wundern auch ein reiches Erbe an Architektur, von der Kolonialzeit über den Eklektizismus, die Moderne bis heute. Oft inspiriert von der europäischen Architektur wurde in Brasilien stets ein eigener Stil entwickelt.

Nachmeldungen sind noch möglich.

### **Anmeldung / Organisation**

Barbara Iseli

[contact@insight-architecture.com](mailto:contact@insight-architecture.com)

## **SÃO PAULO, BRASÍLIA & RIO DE JANEIRO** **Brasilianische Architektur – Moderne bis heute**

**24.01. - 20.02.2020**



## **a&k Studienreise** **Hinweis**

Indiens Architektur ist tief in einer Jahrtausende alten Tradition verwurzelt, aber wer heute den nördlichen Teil des Subkontinents bereist, wird beeindruckt sein von der modernen Formensprache der Bauten von Le Corbusier, Charles Correa, Louis I. Kahn, Rahul Mehrotra und dem derzeit bedeutendsten indischen Architekt und Pritzker-Preisträger Balkrishna V. Doshi. Mit ihrer zeitgenössischen Architektur prägten sie die junge, sich neu etablierende „größte Demokratie der Welt“ und verhalfen ihr als Stadtplaner und Baumeister zu einer eigenen Identität. Ihnen ist zu verdanken, dass sie ihre Baukunst mit dem von Spiritualität und Mythen geprägten indischen Selbstverständnis in Einklang brachten und eine moderne Architektur erschufen, die sich den Bedürfnissen

## **Nordindien, Auf den Spuren Le Corbusiers** **«Tradition und Moderne – Indien im Umbruch»**

**22.02. - 07.03.2020**



seiner Nutzer anpassen sollte. Herausragende Bauwerke finden sich in Ahmedabad und in Chandigarh – Städte, die sich als Mekka der großen Baumeister der Moderne einen Namen gemacht haben und im Zentrum der Exkursion durch Nordindien stehen.

In Chandigarh, der Hauptstadt der beiden Bundesländer Punjab und Haryana der am besten funktionierenden Metropole Indiens, verwirklichte Le Corbusier im Auftrag der indischen Regierung in den 1950er Jahren seine städtebaulichen Ideen. In reizvoller Landschaft am Fuße des Himalaya-Vorgebirges schuf er eine horizontale, vollkommen flache Stadt, die die Poesie ihrer Umgebung aufnehmen und der Naturverbundenheit der Bewohner Rechnung tragen sollte.

Wie hat die Architektur der Moderne das Leben der indischen Gesellschaft beeinflusst? Was hat sich aus der Vision von Le Corbusier und seinen indischen Berufskollegen entwickelt? Welchen Einfluss nimmt die traditionelle Baukultur auf die neue Architektur? Abseits von touristischen Pfaden werden die Teilnehmenden hinter die Kulissen schauen und sich der modernen indischen Baukunst auf besondere Weise nähern.

## Programm

### 1. Tag Anreise

Flug von Zürich nach Delhi

### 2. Tag Delhi

Architekturrundgang: Humayund Tomb, Regierungsviertel, Connaught Place

### 3. Tag Agra

Besichtigung des bedeutendsten Bauwerks Indiens, das Taj Mahal

### 4. Tag Agra

Hauptstadt des Mogulreichs, Fatehpur Sikri

### 5. Tag Jaipur

Jawahar Kala Kendra, Charles Correa, Palast der Winde, Amber Fort, Hathi Gaon Elefantenviertel, Rahul Mehrotra, Stadt Palast

### 6. Tag Narlai

Erholung im Maharaja Palast und Naturschutz-



gebiet von Narlai

### 7. Tag Narlai

Jain Tempel von Ranakpur  
Wanderung durch das Kumbhalgarh Wildlife Sanctuary

### 8. Tag Ahmedabad

Altstadtpaziergang

### 9. Tag Ahmedabad

Indian Institute of Management, Louis Kahn  
School of Architecture, B.V. Doshi

### 10. Tag Ahmedabad

Samarak Gandhi Ashram, Charles Correa  
Sanskar Kendra Museum, Le Corbusier  
Mill Owners' Association, Le Corbusier  
Wohnhaus Villa Shodhan, Le Corbusier  
Kunstgalerie Gufta, B.V. Doshi  
Wohnhaus Villa Sarabhai, Le Corbusier

### 11. Tag Chandigarh

Flug über Mumbai nach Chandigarh  
Einführung Stadtplanung, Le Corbusier Center

### 12. Tag Chandigarh

Capitol Complex Sector 1  
Oberster Gerichtshof, Le Corbusier  
Sekretariat & Vidhan Sabha, Le Corbusier

Le Corbusiers Skulptur  
„Offene Hand“

### 13. Tag Chandigarh

Busbahnhof Sektor 22,  
Wohnhäuser Sektor 17,

### 14. Tag Delhi

Auf dem längsten Eisenbahnnetz der Welt  
mit dem Zug nach Delhi  
Rückflug nach Zürich

### 15. Tag

Ankunft in Zürich

## Kosten

Mitglieder des Fachvereins a&k  
3.990,00 CHF.

Einzelzimmerzuschlag 800 CHF.  
Zuschlag für Nicht a&k Mitglieder 300 CH

## Anmeldeschluss

28.10.2019, Verlängert bis 20.12.2019

## Anmeldung / Organisation

Stephanie Dilpert-Röbig  
info@architectours.org  
Mobil: +49 (0)176-63133065

**a&k Exkursion**  
**Vorankündigung**

**Risch Rotkreuz**  
**Wir feiern 50 Jahre, Exkursion a&k Generalversammlung**  
**17.04. - 18.04.2020**

Die Gemeinde Risch besteht aus den **vier Ortschaften Risch, Buonas, Holzhäusern und Rotkreuz**. Die Wege nach Zug, Zürich, Luzern und den internationalen Flughafen von Zürich sind kurz. Das ausgewogene Konzept von Wohnen, Arbeiten, Bildung, Freizeit und Erholung wird in Risch kontinuierlich weiter entwickelt und gefestigt. Und das alles in einer intakten Natur mit dem Zugersee, den Wiesen und Wäldern. Internationale Konzerne wie Roche siedeln sich an und hinterlassen ihre architektonischen Footprints.

Diese interessanten Parameter einer kleinen Gemeinde mit ca. 10.000 Einwohner im Agglomerationsgebiet von Zürich und Luzern nehmen wir zum Anlass unsere Generalversammlung hier abzuhalten.

**Programm**

**Freitag, 17.4.2020**

Generalversammlung - Mittagessen - Besichtigung Roche-Areale - Abendessen im Restaurant Alberto - Restaurant im Golfpark Holzhäuser

**Samstag, 18.4.2020**

(optional) : Suurstoffi-Areal - Mittagessen im Restaurant Wildenmann in Risch - open end Hotelreservierung: Aparthotel Rotkreuz

Das Detailprogramm mit Angaben zur Teilnahmegebühr und den Hotelkosten erhalten Sie per E-mail bzw. dieses wird auf der Website des Vereins mit 30. November 2019 publiziert.

Bitte reserviert Euch jetzt schon das Datum. Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir Euch um Voranmeldung an [office@architekturinform.com](mailto:office@architekturinform.com). Bitte gebt auch bekannt, ob Ihr an einem oder beiden Tagen teilnehmen wollt.

**Anmeldung / Organisation**

Brigitte Raos  
[office@architekturinform.com](mailto:office@architekturinform.com)  
Tel. 0043 (0) 664 230 16 43



*Bild: Co2 neutrales Gartenhochhaus Aglaya (Ramser Schmid Architekten, 2016-19)*

**a&k Studienreise**  
**Ausschreibung**

**Napoli**  
**irritierend wie faszinierend zugleich**  
**29.04. - 02.05.2020**



Johann Wolfgang von Goethe war geradezu verückt, als er während seiner Italienreise 1787 in Neapel eintraf und in seligem Zustand sogleich notierte: „Neapel sehen und sterben“. Auch heute zieht die Millionenstadt am gleichnamigen Golf Besucher aus aller Welt in ihren Bann – und das liegt nicht nur am nahegelegenen Vesuv und den berühmten Ausgrabungen von Pompei. Neapel ist eine Stadt der Kontraste, die hervorgerufen wurden durch ihre lange Geschichte, ihre Architektur und Kunstschatze, und durch die Verschmelzung von Arm und Reich.

Diese Studienreise wirft einen ganz besonderen Blick auf die Hauptstadt der süditalienischen Region Kampanien, unter fachkundiger Führung begeben wir uns in die Gassen der zur UNESCO-Weltkulturerbe ernannten Altstadt und auf Spuren antiker und mittelalterlicher Baukunst, besichtigen Perlen zeitgenössischer Architektur aber auch einige monumentale Bauwerke aus der Zeit des Faschismus, die von den architektonischen Ambitionen und

städtebaulichen Visionen unter der Mussolini-Diktatur zeugen.

Unser Programm beginnt mit einer Besichtigung der Galleria Borbonica, dem unterirdischen Tunnelsystem Neapels, wo heute zwischen moderner Parkhausarchitektur und antiken Tuffsteinhöhlen Autos und Motorräder aus den 30er- bis 50er Jahren stehen. Nicht weit entfernt liegen die berühmte Piazza Plebiscito mit dem Königspalast und die Meerestempelung Castel dell'Ovo.

Wir erkunden das verwinkelte historische Zentrum Neapels aus der griechisch-römischen Epoche mit seinen Gassen, den Decumani und Cardini, das direkt neben dem Viertel Carità liegt. In Carità, ein Beispiel für faschistische Stadterneuerung, besichtigen wir Bauwerke von Marcello Canino und Ferdinando Chiaromonte sowie das avantgardistische Postgebäude von Giuseppe Vaccaro.

Ein Zwischenstopp widmet sich der wunderschönen Kapelle San Severo. Sie beherbergt eine lebensgroße Marmorstatue des

toten, verschleierten Christus, ein Meisterwerk aus dem Jahre 1752 von Giuseppe Sanmartino.

Alte und neue Baukunst vereinigt das MADRE, Museum für zeitgenössische Kunst Donnaregina. Der barocke Palazzo wurde von 2004 bis 2005 unter der Leitung des portugiesischen Architekten Álvaro Siza Vieira renoviert. In Neapel ist sogar die U-Bahn eine Sehenswürdigkeit. Wir halten an ausgesuchten Stationen der Metro dell'Arte. Weitere Stopps unserer Tour durch Neapel sind in Fuorigrotta ein Gebäude von Luigi Cosenza und der heutige grandiose Messepark Mostra d'Oltremare, der als Ableger der Weltausstellung in Rom 1937 ebenfalls unter dem faschistischen Regime entstand.

Noch ein Highlight ist das Teatro di San Carlo (1737), damals mit 3.300 Plätzen das größte und angesehenste Opernhaus in Europa und der Welt, das allein schon wegen seiner Architektur und seiner reichen Einrichtung bewundert wurde.



Was wäre ein Besuch von Neapel ohne Pompei? Wir besuchen die berühmten Ausgrabungen und haben auf dem Weg dorthin die Gelegenheit, unseren Blick über das Geschäftszentrum von Kenzo Tange, den Fischmarkt, die Frachtenbörse und das Seemannshaus (Aldo Loris Rossi) schweifen zu lassen.

Die Exkursion spannt den Bogen von der historischen Altstadt über radikale, städtebauliche Umstrukturierungen bis hin zu herausragenden Neubauten und zeigt wie irritierend und zugleich faszinierend diese italienische Metropole ist.

#### Leistungen

Hin- und Rückflug ab Zürich  
 3 x Übernachtungen in Mittelklassehotels  
 3 x Frühstücksbuffet  
 2 x Gemeinsames Abendessen  
 Koordination vor Ort durch Ph.D Architektin Katia Accossato  
 Fachvorträge und Führungen durch Architekten, Stadtplaner und Bauhistoriker

#### Kosten

CHF 1'400,- im Doppelzimmer  
 CHF. 140,- Zuschlag Einzelzimmer  
 Zuschlag für Nichtmitglieder des SIA Fachvereins A&k CHF 100,-

#### Teilnehmeranzahl:

min. 15, max 18 Personen

#### Anmeldeschluss

01.02.2020

#### Anmeldung / Organisation

Katia Accossato via Borromini 1 6830 Chiasso  
 katia.accossato@gmail.com  
 Tel.: 0039 347 3222891 (079 5424680)

## a & k Studienreise Ausschreibung

Es werden nicht nur aktuelle Stadtarchitektur und stadtplanerische Entwicklungen Helsinkis beleuchtet, sondern auch besondere Bildungsbauten und schulische Konzepte finnlands zur Sprache kommen. Diese Exkursion hat den Anspruch, die eigene Arbeit im Spannungsfeld von Bildung und Architektur planerisch und gestalterisch zu inspirieren und gesellschaftliche wie kulturelle Zusammenhänge sichtbar zu machen. Helsinki „Finnlands Fenster in die Welt“. Die Metropole versprüht mit ihrem 100 km langen Küstengebiet und den 300 Inseln ein maritimes Flair und bietet gleichzeitig eine hohe Lebensqualität.

### Stadt unter der Stadt - Earthscraper statt Hochhäuser

Die weltweite Urbanisierung schreitet voran: Im Jahr 2050 werden vermutlich zwei Drittel der Weltbevölkerung in Städten wohnen. Städteplaner beschäftigen sich deshalb vor allem mit Themen wie Mobilität, Umweltaspekten und Platzmangel. Eine spannende Vision verspricht Abhilfe, die in Helsinki über die Phase der Vision bereits hinaus ist: Statt weiterhin in die Höhe zu bauen und sich immer weiter auszudehnen, wird in Helsinki bereits unterirdische Architektur realisiert. Mehr als 400 Gebäude entstanden auf einer zweiten Ebene: Fußgängerstreifen verbinden Shoppingcenter, Lagerhallen, ein Rechenzentrum, eine Kirche und das größte unterirdische Schwimmbad weltweit. Der Masterplan hierfür wurde bereits 2011 mit einem angenehmen Nebeneffekt entworfen: Kälte und Dunkelheit des nordischen Winters lassen sich unter der Erde gut aushalten. Auch wenn die Realisierung der unterirdischen Architektur noch kostenintensiv erscheinen mag, wird die Urbanisierung diese Idee weiter beflügeln und neue Chancen für ein Leben in einer Stadt unter der Stadt eröffnen.

### Bescheiden und uneitel

In der Kunst- und Designszene spiegelt sich das Unkomplizierte der Einwohner Helsinkis. Die Metropole zeigt sich uneitel und bescheiden; außerdem besticht sie durch die Nähe zur

## Helsinki, Eine Stadt zwischen Ost und West 06.05.-09.05.2020 4-tägige Architekturexkursion vom 13.05.-16.05.2020 bereits ausgebucht



Natur, die zurückhaltende Mentalität der dort lebenden Menschen, das entspannte Leben sowie durch die moderne Architektur und die für finnisches Design bekannten klaren Linien.

### Der Mensch im Mittelpunkt der Stadtplanung

Für die Städte der nächsten Jahrzehnte ist es notwendig, die Zersiedelung der Kernstädte aufzuhalten. Nur eine effiziente Stadtplanung kann den urbanen Wandel in Europa bewältigen und Helsinki zu einer räumlich und sozial ausgewogenen Metropole machen. Helsinki ist somit gefordert, an ihren Visionen in der Stadtplanung festzuhalten und weiterzuarbeiten, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern und weiterhin die Vorzüge als nordeuropäische Wohlfahrtsstadt zu behalten. Schon jetzt hat Helsinki Visionen umgesetzt und Großes in der Stadtplanung geleistet, um den Einwohnern ein angenehmes Lebensgefühl zu bieten. Andere europäische Metropolen können viel von der finnischen Hauptstadt lernen. Wer möchte sich da nicht selbst ein Bild von dieser großartigen Stadt machen!

Diese Exkursion findet in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Bildung & Architektur Zürich statt.

Neben Architektur und Bildungsbauten werden auf dieser Exkursion auch gesellschaftliche und kulturelle Zusammenhänge sichtbar.

### Leistungen

Hin- und Rückflug ab Zürich  
3 x Übernachtungen in Mittelklassehotels  
3 x Frühstücksbuffet  
1 x Gemeinsames Abendessen  
Koordination vor Ort durch Dipl. -Ing. Architektin Stephanie Dilpert-Röbig, Fachvorträge und Führungen durch Architekten, Stadtplaner und Bauhistoriker  
Eintrittsgelder & Organisation aller Innenbesichtigungen  
Transport vor Ort mit dem Bus oder öffentlichen Verkehrsmitteln, Exkursionshandbuch  
Reisepreissicherungsschein

### Nicht enthalten sind:

Nicht aufgeführte Essen und Getränke  
Ausgaben des persönlichen Bedarfs  
Reiserücktrittversicherung

### Kosten

CHF 1'490,- im Doppelzimmer  
CHF 200,- Zuschlag Einzelzimmer  
Zuschlag für Nichtmitglieder des SIA Fachvereins A&k CHF 100,-

### Anmeldung / Organisation

Stephanie Dilpert-Röbig  
info@architectours.org  
Tel.: +49 (0)7733-9290687

## a & k Studienreise Ausschreibung

Über Jahrtausende hat sich im tibetischen Kulturraum eine eigenständige Bauweise entwickelt. Die uralte Kultur hat eine bis heute gültige Architekturform und Ästhetik hervorgebracht, deren Grundprinzipien Reduktion, Funktion und Einfachheit sind. Die Details und Konstruktionen, die mit wenigen, lokalen Materialien und Mitteln entwickelt wurden, sind bis heute optimal für diese Gebiete geeignet.

In Tibet selbst ist diese Baukultur fast vollständig durch die chinesische Besatzungsmacht zerstört worden und dort vom Untergang bedroht. Durch die geografische Isolation konnte sich in der Region Ladakh, im indischen Westhimalaya, bis heute die traditionelle Lebens- und Bauweise der Menschen erhalten und stellt ein kulturelles Welterbe dar.

Das Leben im tibetischen Kulturraum wird bestimmt durch den Buddhismus und die extremen Bedingungen der Natur.

Die Architektur spielt in dieser Kultur eine besondere Rolle. Sie dient nicht nur dazu, Räume zu bilden, sondern sie ist Ausdruck des Weltbildes der Menschen dieses Siedlungsgebietes.

Die Region Ladakh ist geprägt durch die einzigartige Natur mit bizarren Bergketten, grünen Oasen, endlosen Steinwüsten, einsamen Dörfern und imposanten Klosteranlagen.

Was bedeutet Leben, Wohnen und Bauen in einem der höchstgelegenen besiedelten Gebiete der Erde?

Wie funktioniert nachhaltiges Bauen in einem der empfindlichsten Ökosysteme der Welt, und wie kann auf den Klimawandel reagiert werden?

Wie lässt sich kulturelle Erhaltung in einer Gesellschaft thematisieren, die nach »Modernisierung« strebt?

Auf dieser Exkursion werden Einblicke in die tibetische Architektur und Kultur vermittelt.

## „Das Erbe Tibets“ Kultur & Architektur im Westhimalaya

28.08.- 10.09.2020

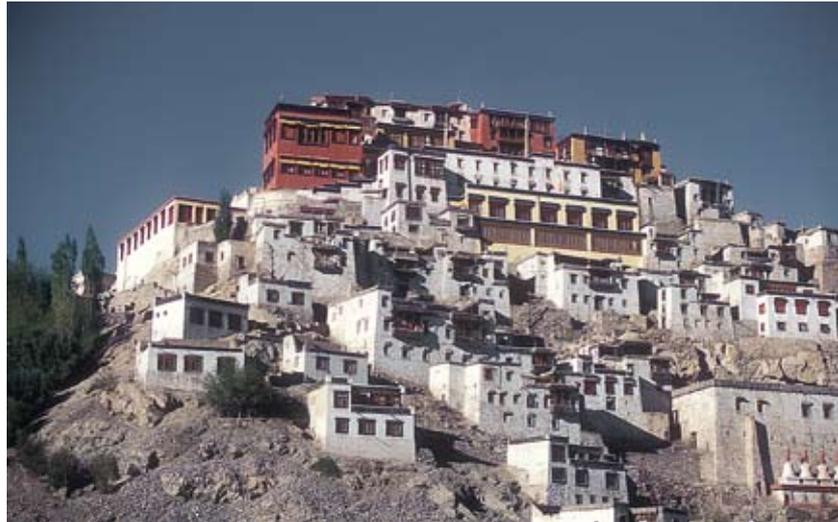


Foto: Stephanie Dilpert-Röbig

Besichtigt werden Wohngebäude, Klosteranlagen, städtische und dörfliche Strukturen, eine Siedlung tibetischer Flüchtlinge, eine Schule, das Zentrum für Umweltschutz, Handwerksbetriebe, sowie nach Möglichkeit einige Baustellen.

Diese Reise richtet sich an Personen, welche die Region Ladakh auf besondere Weise erfahren und durch unsere persönlichen Kontakte tiefe Einblicke in die Kultur erhalten möchten.

### Enthaltene Leistungen

Hin- und Rückflug ab Zürich nach Delhi (Economy Class)

Hin- und Rückflug Inland Delhi – Leh (Economy Class)

Übernachtungen in ausgewählten Mittelklassehotels und wunderschönen, einfachen Zeltcamps, alle Mahlzeiten (Frühstück, Mittagssnack, Abendessen), nicht alkoholische Getränke zum Essen

Reise vor Ort mit Jeeps, Flughafentransfers  
Eintrittsgelder, Trinkgelder, Permits, Steuern  
Organisation durch Architektin  
Dipl.-Ing. Stephanie Dilpert-Röbig M. A.

Leitung vor Ort durch Inder Jeet Singh  
Exkursionshandbuch  
Exkursionspreisversicherung

### Nicht enthalten sind

Visumsgebühren, ca. 60 Euro/80 SFr.  
Ausgaben des persönlichen Bedarfs, Versicherungen

### Teilnehmerzahl und Anmeldung

Maximal 20 Personen und mindestens 12 Personen

### Anmeldung

Bis 28.10.2019 Verlängert bis 28.02.2020

### Kosten

Mitglieder des Fachvereins a&k  
CHF 3'390,- im Doppelzimmer  
CHF. 550,- Zuschlag Einzelzimmer  
Zuschlag für Nichtmitglieder des  
SIA Fachvereins A&k CHF 300,-

### Anmeldung / Organisation

Stephanie Dilpert-Röbig  
info@architectours.org  
Tel.: +49 (0)7733-9290687